

**Sozialdemokratische  
Partei  
Deutschlands**

**Stadtratsfraktion**

**Neustadt an der Weinstrasse**

---

-Die Vorsitzende-

Gisela Brantl  
Im Jesuitengarten 14  
67435 Neustadt / Weinstrasse  
Tel u. Fax: 06321 68620  
e-mail: [brantl-family@t-online.de](mailto:brantl-family@t-online.de)

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Neustadt an der Weinstraße  
Herrn Hans Georg Löffler

10.11.2014

Stadtverwaltung Neustadt

**Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 18.11.2014  
- Ausbau der Breitbandversorgung in Neustadt -**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Stadtverwaltung sich um einen flächendeckenden Ausbau mit neuen Techniken bemühen soll. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle Bereiche der Stadt mit einer guten DSL-Infrastruktur versorgt werden können. Hierfür ist beispielsweise der Breitbandausbau der Deutschen Telekom in VDSL-Technik mit Vectoring geeignet. Da die Bundesnetzagentur der Deutschen Telekom aus Technik- wie auch Investitionsgründen für die Technikplattform für die Ausbaubereiche Gebietsschutz gewährt, kann der wirtschaftliche Ausbau auch für Gemeindegebiete dargestellt werden, welche in der Betrachtung von Einzellösungen und unter Umständen vorhandener Konkurrenzangeboten nicht wirtschaftlich umsetzbar wäre.

Die Deutsche Telekom hat angekündigt, bis Ende 2016 VDSL mit Vectoring für 24 Millionen Haushalte in Deutschland verfügbar zu machen. Warum sollte Neustadt hier nicht dabei sein? Den aktuellen Ausbaustatus kann man über <http://www.telekom.de/privatkunden/zuhausse/breitbandausbau-deutschland> abfragen.

In einem Pilotausbau wurde 2013 das gesamte Stadtgebiet von Zweibrücken und nunmehr im Jahre 2014 im weiteren Regelausbau die Städte Speyer mit Römerberg und Frankenthal mit allen Ortsteilen, Heßheim und Beindersheim mit VDSL Vectoring versorgt. Teilweise ist dieser Ausbau in Frankenthal bereits abgeschlossen.

**Weiterer Antrag auf Zurückstellung kleinteiliger Insellösungen**

Es wird weiter beantragt, kleinteilige Insellösungen zur Verbesserung der DSL-Versorgung erst dann in Angriff zu nehmen, wenn sich ein flächendeckender Ausbau für eine gute DSL-Versorgung  $\geq 30$  MBit/s mit einer neuen Technikplattform über das gesamte Gebiet der Stadt Neustadt (Ortsnetze 06321 und 06327) durch einen Netzbetreiber in den nächsten 3-4 Jahren nicht darstellen lässt und von keinem Netzbetreiber zugesagt werden kann.

Über den Fortgang der Planungen zu einem flächendeckenden DSL-Ausbau im Gemeindegebiet der Stadt Neustadt ist der Stadtrat fortlaufend zu informieren.

## **Begründung:**

### **Analyse der Istsituation:**

Neustadt verfügt über eine erhebliche Unterversorgung mit Breitbandanschlüssen  $\geq 6$  MBit/s. Zu diesen Versorgungslücken zählen ganz oder in Teilbereichen die Ortsteile Geinsheim, Duttweiler, Diedesfeld, Hambach, große Teile von Mußbach einschließlich aller Neubaugebiete, nördliche Teile der Haardt, Königsbach, Speyerdorf und große Teile von Lachen sowie in der Kernstadt die Bereiche Schöntal und Teile der Weststadt. Teilweise werden in den genannten Bereichen durch Koaxialkabelnetze (Kabelfernsehen) von Kabel Deutschland bessere Versorgungsmöglichkeiten für DSL erzielt; allerdings erstrecken sich die Versorgungsnetze von Kabel Deutschland meist nicht flächendeckend über die gesamten Ortsteile oder die gesamte Kernstadt.

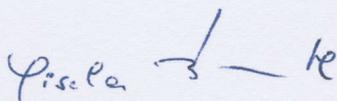
Kleinteilige Gewerbebetriebe, Homeoffice-Betriebe und Bürgerinnen und Bürger mit Heimarbeitsplätzen werden in ihrer Fortentwicklung in den unterversorgten Bereichen der Stadt sehr eingeschränkt.

Der Breitbandausbau für Neustadt mit verschiedenen Bandbreiten (z.B.  $\geq 6$  /  $\geq 30$  /  $\geq 50$  MBit/s) aller Anbieter kann unter dem Link

[http://www.zukunft-breitband.de/Breitband/DE/Breitbandatlas/BreitbandVorOrt/breitband-vor-ort\\_node.html](http://www.zukunft-breitband.de/Breitband/DE/Breitbandatlas/BreitbandVorOrt/breitband-vor-ort_node.html) eingesehen werden.

Heute sind Breitbandanschlüsse  $\geq 30$  MBit/s üblicher technischer Standard. Leider sehen die Förderkulissen für den Breitbandausbau erst dann eine Förderung zur Beseitigung einer Unterversorgung vor, wenn nur Bitraten kleiner 1-2 MBit/s für DSL-Anschlüsse möglich sind.

Die Stadtverwaltung versucht derzeit unter Einbeziehung eventuell möglicher Förderkulissen kleinteilige Insellösungen für einzelne unterversorgte Bereiche herbeizuführen. Aufgrund nicht rentabler Anschlussmargen werden davon die anderen oben aufgezählten unterversorgten Bereiche nicht profitieren können. Zudem ergibt sich mit solchen Insellösungen ein sehr heterogenes Versorgungsgefüge, was selbst bei Umzügen innerhalb der Stadt dazu führen kann, dass für ein gute DSL-Versorgung – wenn überhaupt möglich – stets ein Wechsel des Anbieters erforderlich ist.



Gisela Brantl  
Fraktionsvorsitzende



Pascal Bender  
Stv. Fraktionsvorsitzender